

der sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft nutzen zu können. Dieser Kampf um die Demokratie auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens, besonders um das Mitbestimmungsrecht der Arbeiterklasse und der Gewerkschaften in der Wirtschaft, gewinnt um so größere Bedeutung, als die herrschende Großbourgeoisie im Imperialismus und noch mehr in der Periode des staatsmonopolistischen Kapitalismus die Demokratie immer mehr beschränkt und eine Tendenz zu faschistischen Herrschaftsmethoden zeigt.

Die *sozialistische Demokratie* als Staatsform der Diktatur des Proletariats ist eine neue Qualität in der historischen Entwicklung der Demokratie. Sie entsteht mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse und vertieft und verbreitert sich im Verlaufe des Aufbaus des Sozialismus und des Kommunismus immer mehr, bis sie schließlich von einer Staatsform zur allgemeinen Norm des gesellschaftlichen Lebens wird, weil das gesamte Leben der kommunistischen Gesellschaft auf freiwilliger Basis nach demokratischen Prinzipien geregelt wird.

Die sozialistische Demokratie beruht auf den sozialistischen Produktionsverhältnissen, und daher bedeutet sie reale, materiell gesicherte Rechte und Freiheiten für die Werktätigen. Zum Unterschied von der bürgerlichen Demokratie ist die sozialistische Demokratie darauf gerichtet, das ganze Volk in die Planung und Leitung des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens einzubeziehen und damit die echte Volksherrschaft zu verwirklichen. Sie beschränkt sich nicht auf die Sphäre der Politik im engeren Sinne, sondern durchdringt das ganze gesellschaftliche Leben und umfaßt das ganze System der Institutionen und Organisationen, mit deren Hilfe die Werktätigen ihre Macht ausüben und den Sozialismus aufbauen.

Die sozialistische Demokratie ist aber

auch Diktatur gegenüber den gestürzten Ausbeuterklassen, die niedergehalten werden müssen, um eine Restauration des Kapitalismus zu verhindern.

„Zugleich mit der gewaltigen Erweiterung des Demokratismus, der zum *ersten Mal* ein Demokratismus für die Armen, für das Volk wird und nicht ein Demokratismus für die Reichen, bringt die Diktatur des Proletariats eine Reihe von Freiheitsbeschränkungen für die Unterdrückten, die Ausbeuter, die Kapitalisten. Diese müssen wir niederhalten, um die Menschheit von der Lohnsklaverei zu befreien, ihr Widerstand muß mit Gewalt gebrochen werden, und es ist klar, daß es dort, wo es Unterdrückung, wo es Gewalt gibt, keine Freiheit, keine Demokratie gibt“ (*Lenin*). In dem Maße, wie beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft die politisch-moralische Einheit des Volkes wächst, tritt diese Seite der sozialistischen Demokratie zurück, weil es keine Kräfte mehr gibt, gegen die eine Diktatur nötig wäre. Die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie hängt eng zusammen mit der Vervollkommnung des demokratischen Zentralismus, mit der weiteren Entwicklung der Aktivität und des sozialistischen Bewußtseins der Massen sowie der Übernahme größerer Verantwortung durch gesellschaftliche Organisationen und Organe.

—> *Staat — y Diktatur des Proletariats*

Denken: höchste Form der psychischen Tätigkeit des Menschen, deren Spezifik in der begrifflichen Widerspiegelung des Allgemeinen, Wesentlichen, Gesetzmäßigen in den Gegenständen und Prozessen der objektiven Realität besteht.

Das Denken verarbeitet das Material der Sinneserfahrung, in der Allgemeinen und Einzelnes, Wesentliches und Unwesentliches, Notwendiges und Zufälliges in bunter Mannigfaltigkeit vereinigt sind, hebt aus dieser